The Blue Bird

So blue like the sky in spring
So light like a little wind
He brings light and joy in your soul
So open your eyes and you will see the blue bird
He's flying above you, the blue bird

The bird you need for soul
Is not far away from you
He is all over world, everywhere
So open your eyes and you will see the blue bird
He's flying above you, the blue bird

Hannah Götte

Über Maurice Maeterlinck

Maurice Polydore Marie Bernard Maeterlinck wurde am 29.08.1862 in Gent, Belgien geboren. Er studierte zunächst Rechtswissenschaft und veröffentlichte 1889 seinen ersten Gedichtband *Les Serres chaudes (Im Treibhaus*). Sein literarischer Durchbruch gelang ihm noch im selben Jahr mit dem Drama *La Princesse Maleine (Prinzessin Maleine). L'Oiseau Bleu (Der Blaue Vogel*), sein vermutlich bekanntestes Werk, erschien schließlich 1909. 1911 erhielt Maeterlinck den Nobelpreis für Literatur. Er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter des Symbolismus in der europäischen Literatur um 1900. Im Mittelpunkt seiner Arbeiten stand oftmals der Mensch in seiner Hilflosigkeit gegenüber dem Tod. Maurice Maeterlinck starb am 6. Mai 1949 in Orlamonde bei Nizza.

Inhalt
„Der Blaue Vogel"
nach Maurice Maeterlinck

Die beiden Kinder Tyltyl und Mytyl schlafen im Innern einer einfachen Holzknechthütte. Eine Lampe geht an, sie erwachen scheinbar und richten sich in ihren Bettchen auf. Durch ein plötzliches Klopfen an der Tür werden sie in ihren Träumereien gestört. Herein tritt eine alte bucklige und einäugige Frau. Die Frage der Alten, ob sie im Besitz des Blauen Vogels seien, verneint Tyltyl und erklärt, dass er den einzigen Vogel, den er in einem Käfig hält und der nicht blau sei, auch nicht hergeben werde. Die Alte bittet daraufhin die Kinder den Blauen Vogel für ihre kranke Tochter zu suchen. Sie braucht ihn zur Heilung, denn: „das Kind möchte gerne Glücklich sein". Die alte Frau entpuppt sich als Zauberin und gibt den Kindern einen Diamanten. Wenn man diesen dreht sieht man, was sich im Innern der Dinge verbirgt. Angeführt vom Licht, in Begleitung von Hund und Katze, Milch, Zucker und Brot und den Elementen Feuer und Wasser, machen sich die Kinder auf den Weg den Blauen Vogel zu suchen.
Auf ihrer abenteuerlichen Reise kommen sie durch das Land der Erinnerungen, in dem sie ihre verstorbenen Geschwister und Großeltern treffen. In der Wiedersehensfreude meinen sie den Blauen Vogel zu erkennen, der jedoch in der Gegenwart nicht bestehen kann. Im Palast der Nacht begegnen sie einer mächtigen Herrscherin, die die Hüterin aller Lebensgeheimnisse ist. Die beiden Holzknechtskinder bekommen tiefe Einblicke in die Schreckens- und Illusionswelten der Nacht, doch auch die blauen Traumvögel, die sie dort finden, sind nicht fähig in die Wirklichkeit übertragen zu werden. Im Schloss der Freuden begegnen sie den verführerischen Derben Freuden, und laufen Gefahr ihre Bestimmung aus den Augen zu verlieren. Im letzten Augenblick verwarnt sie das Licht und führt sie zu den oft vergessenen häuslichen Freuden, den Kinderfreuden und schließlich zu den Großen Freuden, deren edelste und schönste die Mutterliebe ist. Doch der Blaue Vogel verweilt nicht unter ihnen. Der Weg führt sie nun in den Wald. Nur mit Mühe und Not entkommen die Kinder den Naturgewalten, die hier aufeinander treffen.
Den wahren Blauen Vogel aber, den finden sie an einem anderen Ort…

TänzerInnen und SchauspielerInnen

Haus des Holzknechtes

Blauer Vogel	Pia Seiler
Mytyl	Tamora Dinklage
Tyltyl	Madlon Dinklage
Licht	Noemi Kriener
Berlingot	Miriam Hoffmann
Berylune	Eleisa Porsch
Brot	Andrej Fester
Zucker	Myriam Schmidt
Wasser	Elisa Faatz, Karoline Rhein, Jasmine Taeger, Hannah Bolch
Feuer	Mirjam Raab, Sophia Lewalter, Silja Weitz, Julian Barrett, Lukas Vollmer
Milch	Judith Roth
Hund	Lenia Bahmann
Katze	Elisa Dürr
Stunden	Julia Frödert, Nora Vieser, Sarah Naegele, Elena Engel, Linnea Bucher, Sophia Jacoby, Pia Ludwig, Hannah Schumacher, Pascal Kuri, Anjuli Endres

Land der Erinnerungen

Mutter Tyl	Alia Ciobanu
Vater Tyl	Julian Barrett
Großmutter Tyl	Nora Vieser
Großvater Tyl	Lukas Vollmer
Geschwister	Sophia Jacoby, Elena Engel, Linnea Bucher, Pascal Kuri, Anjuli Endres, Sarah Naegele, Miriam v. Kutzleben
Paare	Miriam Hoffmann, Alia Ciobanu, Julian Barrett, Julia Fröbert, Lucy Weber, Pia Ludwig, Johanna Plappert, Lenia Bahmann

Palast der Nacht

Nacht	Johanna Plappert
Tod	Anjuli Endres
Schlaf	Pascal Kuri
Krankheiten	Nora Vieser, Pia Ludwig, Lucy Weber, Linnea Bucher, Sarah Naegele, Noemi Kriener, Elisa Dürr, Lenia Bahmann, Pia Seiler, Myriam Schmidt
Kriege	Silja Weitz, Mirjam Raab, Karoline Rhein, Hannah Bolch, Lukas Vollmer, Eleisa Porsch, Pascal Kuri, Elisa Faatz, Miriam Hoffmann, Judith Roth, Jasmine Taeger, Myriam Schmidt
Schnupfen	Elena Engel
Viele Vögel	Nora Vieser, Pia Ludwig, Lucy Weber, Sophia Jacoby, Linnea Bucher, Sarah Naegele, Alia Ciobanu, Noemi Kriener, Elisa Dürr, Pia Seiler

Schloss der Freuden

Derbe Freuden:	
Glück-Reich-zu-sein	Lukas Vollmer
Glück-der-befriedigten-Eitelkeit	Julian Barrett
Glück-nichts-zu-wissen	Elisa Faatz
Glück-nichts-zu-verstehen	Anjuli Endres
Glück-zu-faullenzen	Eleisa Porsch
Glück-zu-Schlafen	Pascal Kuri
Das-derbe-Lachen	Miriam Hoffmann
Freude-der-Lust	Pia Seiler
Große Freuden:	
Freude-Gerecht-zu-sein	Nora Vieser
Freude-am-Ruhm	Myriam Schmidt
Freude-am-Denken	Johanna Plappert
Freude-zu-Begreifen	Jasmine Taeger
Freude-Schönes-zu-sehen	Judith Roth
Freude-zu-Lieben	Alia Ciobanu
Die Freude	Mirjam Raab
Kinder Freuden	Sophia Jacoby, Elena Engel, Hannah Schumacher, Linnea Bucher, Sarah Naegele, Miriam v. Kutzleben
Feisteste Glück	Pia Ludwig
Die Freude	Miriam Raab
Häusliche Freuden	Silja Weitz, Mirjam Raab, Karoline Rhein, Hannah Bolch, Jana Roknic, Julia Frödert
Mutterliebe	Lucy Weber
Tochter	Sophia Jacoby

Der Wald Das Ensemble

MusikerInnen

Darius Saberi	Klavier
Hannah Götte	Klavier, Gesang
Andrej Fester	Rhythmus
Jana Roknic	Trompete
Mira Bastian	Klarinette
Elias Götte	Klavier, Geige
Gast: Tilman Collmer	Schlagzeug